

**Präsentation „Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt“ und
Eröffnung der Ausstellung „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“
am 26.09.2019**

- Protokoll

Ort: Rathaus Stadt Lüdenscheid, Foyer

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** ca. 21:00 Uhr

Moderation: Martin Vöcks, Altstadtbüro

Protokoll: Maik Schumacher, Altstadtbüro

Auf Einladung der Stadt Lüdenscheid und des Altstadtbüros wurden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung letztmalig vor Förderantragsstellung die Entwurfsplanungen zur Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt vorgestellt.

Im 2. Teil der Veranstaltung wird die Wanderausstellung von Stadtbaukultur NRW „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“ von Florian Heinkel vorgestellt und eröffnet.

Entwurfsplanung „Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt“

Herr Reschke vom Büro *Franz Reschke Landschaftsarchitektur* stellt die abgestimmte Entwurfsplanung für die Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Lüdenscheider Altstadt vor. Die Inhalte seiner Präsentation sind in Anlage 1 nachzulesen.

Dirk Fiedler vom *Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid Herscheid (SELH)* und Andreas Klocke von *Enervie Vernetzt* stellen im Anschluss daran die Organisation der Umbauphase sowie die geplante Bauausführung vor. Dirk Fiedler übernimmt die Funktion des Ansprechpartners für den SELH und die Enervie. Er kündigt regelmäßige „Sprechstunden“ während der Bauphase im Altstadtbüro an. Details zu den Bauabschnitten und der Baustellenabwicklung sind der Anlage 2 dieses Protokolls zu entnehmen.

In der anschließenden Diskussion werden durch die Vortragenden und weiteren Vertretern der Stadt Lüdenscheid folgende Sachverhalte erläutert:

Baustellenplanung

- An der tiefsten Stelle wird der Graben ca. 3,8 Meter tief sein (Mittelwert 3,0 Meter)
- Die Querschnitte des neuen Kanals in der Wilhelmstraße sind nach aktuellen Vorgaben so dimensioniert, dass auch größere Niederschlagsmengen (z.B. bei Starkregenereignisse) aufgenommen werden können.
- Die Befahrbarkeit des neuen Oberflächenbelags ist für LKW etc. bis zu 24 Tonnen gegeben.
- Die Frage der Geschäftsanlieferung in der Wilhelmstraße wird während der Bauphase im Detail geklärt.

Netzbetreiber und Glasfaserkabel

- Die Telekom und weitere Unternehmen, die Leitungen verlegen könnten, wurden frühzeitig angesprochen.
- Die Kabel der Telekom werden nicht demontiert und bleiben während der Baumaßnahme bestehen.
- Glasfaserkabel sind nach Rückfrage bei den Netzbetreibern nicht vorgesehen. Es sollen aber Leerrohre gelegt werden. Die Telekom wird nochmals zum Thema Glasfaserkabelverlegung angesprochen.

Neugestaltung der öffentlichen Räume

- Fahrradständer werden an den Altstadteingängen positioniert.
- Es wird kritisiert, dass der Zugang zur Kirche nicht barrierefrei wird und dass Bäume gefällt werden sollen.
 - Ein barrierefreier Zugang zur Erlöserkirche über den Kirchplatz kann im Rahmen des Förderprojekts nicht realisiert werden, da es sich dabei um Privateigentum handelt. Es wird Kontakt mit dem Eigentümer aufgenommen.
 - Die Bäume vor der VHS werden aus gestalterischen Gründen sowie der mangelnden Vitalität des Baumbestandes entfernt.
 - Herr Reschke verweist darauf, dass es neue Grünorte geben wird und die Altstadt historisch gesehen eine „steinerne Altstadt“ sei.
 - Spielflächen sollen an folgenden Stellen realisiert werden:
 - Überplanung des Bestands**
 - Dreieck Turmstraße
 - Burgspielplatz
 - Informelle Spielflächen**
 - Brunnen Graf-Engelbert-Platz
 - Brunnen in der oberen Wilhelmstraße
 - Ringmauerstraße
 - Möblierung um das Inselhaus
- Aus dem Publikum wird darauf hingewiesen, dass bei der Planung der Plätze Versorgungsinfrastrukturen z.B. für Veranstaltungen mitgedacht werden sollen (Strom, Wasser, Hülse für Fahnen/ Masten/ Weihnachtsbaum etc.).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Organisation des Bauprozesses bis zum Baustellenbeginn noch weiter entwickelt wird. Mit dem Baubeginn ist vor 2021 nicht zu rechnen.

Im Rahmen der Vorbereitungen und des Baustellenmanagements während des Baubetriebs werden weitere Veranstaltungen und entsprechende Formate organisiert, bei denen insbesondere die Belange der Gewerbetreibenden erfragt und einbezogen werden sollen.

Die Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzer sind – letztendlich im eigenen Interesse – ge-

beten und aufgefordert, sich zu organisieren, ihre Belange zu formulieren und sich in den Prozess einzubringen. Es wird empfohlen, dass sie die Baumaßnahmen durch eigene Aktionen zusammen mit der Stadtverwaltung begleiten und sich für die Zukunft innovativ aufzustellen.

Der Fachbereichsleiter Herr Bärwolf erläutert die anstehenden Veränderungen im Altstadtbüro nach dem Vertragsende der Stern GmbH. Die Aufgaben des Altstadtbüros werden künftig anders aufgeteilt. Das Ziel ist bereits bestehende, lokale Strukturen zu stärken und diese bestenfalls auch über die Projektlaufzeit hinaus weiter zu etablieren.

- Die WKL e.V. übernimmt ab November 2019 folgende Aufgaben im Quartiersmanagement der Altstadt:
 - Leerstandsmanagement
 - Baustellenbegleitung (Fragen zur Organisation der Baustelle bleiben weiterhin städtische Aufgaben)
 - Kontaktaufbau/ Schnittstelle zu den Gewerbetreibenden
 - Gründung einer freiwilligen Standortgemeinschaft
 - Entwicklung von Vermarktungsstrategien
- Die verbleibenden Aufgaben des Altstadtbüros werden neu ausgeschrieben.

Nachbarschaftsgarten Diekeskamp

Die Gestaltung der Teilfläche Diekeskamp wird vorgestellt. Leider haben an einem Termin zur Entwicklung der Fläche als „Nachbarschaftsgarten“ keine Bürger teilgenommen. Es folgt ein weiterer Termin am 7.10.19.

Ausstellung „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“

Florian Heinkel von Stadtbaukultur NRW erläutert den Anwesenden die Inhalte der Ausstellung und zeigt Handlungsoptionen für den Einzelhandel auf, um auf die Einzelhandelsentwicklungen reagieren zu können.

Die Ausstellung benennt zum einen Gründe dafür, warum Leerstände in den deutschen Innenstädten ein anhaltendes Thema geworden sind. Zum anderen stellt die Ausstellung viele gute Beispiele vor, wie durch kreative Projektideen leere Ladenlokale in vielen Städten genutzt werden und gleichzeitig zur Neubelebung der Stadt führen können.

Die Ausstellung soll dazu beitragen, die Diskussion über die Entwicklung der Lüdenscheider Altstadt und insbesondere der Möglichkeiten von Immobilienbesitzern und Händlern zur Neubelebung der gewerblichen Räume - vor allem in der Wilhelmstraße - zu bereichern und neue Impulse zu geben.

Daran anknüpfend beschreibt Herr Reschke Möglichkeiten, die eine qualitätsvolle Möblierung des öffentlichen Raumes durch die Händler vor Ort mit sich bringen kann (z.B. Gestaltung der Außengastronomie passend und in Ergänzung zum öffentlichen Mobiliar).

Aus dem Publikum berichtet Frau Hellmann von ihren Erfahrungen aus dem PopUp-Store in der Kluse und verweist dabei auf gute Erfahrungen mit dem neuen Konzept.



Herr Vöcks vom Altstadtbüro bedankt sich bei den Referenten für ihre Vorträge sowie bei allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Diskussionsbeiträge. Er bedankt sich darüber hinaus für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und schließt die Veranstaltung.

Altstadtbüro/ i.A. Maik Schumacher, 17.10.2019

Anlagen:

- Anlage 1: Präsentation Franz Reschke Landschaftsarchitektur
- Anlage 2: Präsentation SELH/ Enervie vernetzt
- Anlage 3: Präsentation Stadtbaukultur NRW „Gute Geschäfte. Was kommt nach dem Einzelhandel?“